

### Beschluß- (Resolutions)antrag

der Gemeinderäte Otmar Brix, Günther Reiter und Ing. Karl Svoboda,  
betreffend Zwischenlager für Brennelemente in Dukovany, eingebracht in  
der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 27. März 1992.

---

Seit Ende 1991 liegen Informationen über das geplante Zwischenlager für hochradioaktive Brennelemente aus Atomkraftwerken in Dukovany, nur 35 km von der österreichischen Grenze entfernt, vor. Die darauf folgenden Bemühungen Österreichs, im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsprüfung Parteienstellung zu erlangen, waren nicht erfolgreich, da die entsprechenden rechtlichen Voraussetzungen in den Ländern der CSFR erst im Sommer geschaffen werden.

Dem Bürgermeister von Dukovany, Herrn Viteslav Jonas war es auch bis jetzt nicht möglich, geologische und/oder ökologische Gutachten zu erhalten.

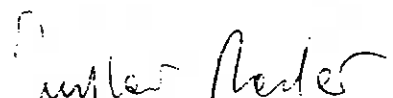

Nun ersucht er dringend auf unbürokratischem Wege um Hilfestellung, um wissenschaftliche Expertisen erstellen zu können. Das zur Zeit geplante Endlager ist als Provisorium für 600 t ausgebrannter Brennstäbe gedacht, wobei die Gefahr besteht, daß daraus ein unsachgemäßes Endlager wird. Die Endlagerung von radioaktiven Abfällen ist nicht nur in unserem Nachbarland, sondern weltweit ungelöst. Österreich ist nicht nur Vorkämpfer gegen Atomkraftwerke, sondern hat auch dem Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung des Großraumes Wien entgegenzukommen.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemäß § 30 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

### Beschluß- (Resolutions)antrag

Die Bundesregierung möge zur Unterstützung der CSFR Gemeinde Dukovany gegen die Errichtung eines provisorischen Lagers für ausgebrannte Brennstäbe aus Atomreaktoren ein unabhängiges Gutachterteam beauftragen, finanzieren und die Bundesländer Wien, NÖ und OÖ bei der Durchführung dieser Unterstützung einbinden. Diese WissenschaftlerInnen sollen die geologischen und ökologischen Kriterien für die Eignung des vorgesehenen Standortes überprüfen, um damit Herrn Bürgermeister Viteslav Jonas bei der Entscheidung zu helfen.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung beantragt.



Wien, am 27. März 1992

